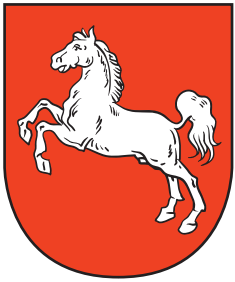
WESER KURIER

NR. 41 · DONNERSTAG, 18. FEBRUAR 2010

NIEDERSACHSEN



Kreis feilt an schnellem Internet

Osterholz-Scharmbeck (tel). Schnelle Internetverbindungen sind im Kreis Osterholz keine Selbstverständlichkeit. Vor allem in ländlichen Regionen – wie beispielsweise Steden – ist die Breitbandtechnologie nicht angekommen. Ein Standortnachteil. Seit Langem suchen Kreis und Kommunen daher nach einem Weg aus der Misere.

Ursprünglich planten sie, Glasfaserkabel bis in alle Häuser und Firmen zu legen und das Netz an Betreiber zu vermieten. Nun gibt es einen neuen Ansatz. Dabei sollen die Glasfaserkabel – anders als bisher – über die Hauptverteiler bis zu den Kabelverzweigern verlegt werden. Auf den letzten Metern bis in die Häuser würden die Impulse dann wieder mit Hilfe von dämpfenden Kupferkabeln transportiert, berichtet Werner Schauer, Dezernent für Finanzen, Personal und Organisation beim Kreis Osterholz. Der Ansatz ist günstiger.

Ein Teil der Kosten würde mit der Förderung gedeckt, die der Kreis im November vom Land für einen Breitband-Wettbewerbsbeitrag erhalten hat. Ein zweiter Beitrag, mit dem die Osterholzer in dem Wettbewerb vertreten sind, liegt in Hannover vor und wird Anfang März bewertet. Sollte der Kreis gut abschneiden, fließt auch dieses Geld in das Projekt. Einen weiteren einstelligen Millionen-Euro-Betrag müssten Kreis und Kommunen aufbringen. Wegen der Fördermittel müsste die Maßnahme bis Ende 2011 umgesetzt sein.